

## 15 Aphorismen

*Der Bauer macht den Boden, der Denker die Zeit urbar.*

*Was auch immer der Pfarrer erzählt, es macht nicht den Blitzableiter auf dem Kirchendach unnötig.*

*Den Vielwissern: Wo der Strom am breitesten ist, ist er gewöhnlich auch am seichtesten.*

*Die meisten Menschen sind Diebe. Sie stehlen sich aus der Verantwortung und dem Bewusstsein, „es“ eigentlich besser zu wissen, davon.*

*Nur eine Ansicht der Dinge ist wirklich unwahr, nämlich die, dass nur eine Ansicht wahr sei.*

*Die Theorie wurzelt nicht in der Praxis, sie ist ihre Blüte.*

*Seine höchsten Reiz verdankt das Leben seinem Ende. Es borgt ihn vom Tode.*

*Wem beim Anblick eines Regenbogens nichts anderes einfällt als Wäsche aufhängen, der hat nichts anderes verdient als waschen zu müssen, immer nur waschen.*

*Wer das hellste Papier sucht und die haltbarste Tinte, hat deswegen noch keinen guten Vers geschrieben.*

*Es ist schwer, in einem, der uns bewundert, einen Dummkopf zu erkennen.*

*Was unsere Lebensweisheit ausmacht, so besteht sie in der Summe ebenso aus dem, was wir gelernt, wie aus dem, was wir vergessen haben.*

*Es lebt der Mensch, so lang er irrt.*

*Der gefährlichste von allen Menschen ist der furchtsame.*

*Dass er dumm sei und ganz kritiklos, habe schließlich Gott selbst so gewollt, redet der Volksmund sich ein: Der Mensch denkt, Gott lenkt.*

*Hässlichkeit und Unglück sind leicht zu verstehen und zu kommentieren, Schönheit und Glück entziehen sich der Analyse.*